Tropenklinik Paul-Lechler-Krankenhaus

NACHRICHTEN



November 2026

© dvorak.photography

AKTUELLES

Stabwechsel in der ärztlichen Leitung

Dr. med. Claudia Raichle neue Chefärztin der Fachklinik

Das 110. Jahr der Fachklinik mit der traditionsreichen Tropen- und Reisemedizin sowie den seit den 1960er Jahren aufgebauten Fachbereichen Geriatrie und Palliativmedizin steht im Zeichen eines Wechsels an der Spitze. Dr. med. Johannes-Martin Hahn übergab nach 24 Jahren die Chefarztposition an seine langjährige Kollegin Dr. med. Claudia Raichle. Statt in den Ruhestand zu wechseln, setzt er als ärztlicher Leiter der Wahlleistungsstation seine Tätigkeit im Haus fort.



© dvorak.photography

Geschäftsführer W. Stäbler, Chefärztin Dr. med. C. Raichle, Pflegedirektor S. Braun (v.l.n.r.)

Dr. Raichle arbeitet seit 2018 im Paul-Lechler-Krankenhaus. Zuvor war sie in der Filderklinik und in den Kreiskliniken Reutlingen. Sie ist Fachärztin für Innere Medizin und Gastroenterologie, Geriatrie, Palliativmedizin, Notfallmedizin, Naturheilverfahren und Ernährungsmedizin. Ihr Aufgabengebiet reichte bereits als leitende Oberärztin weit über die medizinische Versorgung hinaus. U.a. brachte sie die Digitalisierung der Klinik voran und arbeitete im Bereich der Prozessoptimierung. Im Juli diesen Jahres übernahm sie die Position der Chefärztin. „Im Mittelpunkt meiner Arbeit", so Dr. Raichle, „steht jenseits aller Standards die individuelle, ganzheitlich ausgerichtete Betreuung der Patient:innen."



© dvorak.photography

Chefärztin Dr. Raichle bei der Visite

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

in meiner neuen Funktion als Chefärztin freue ich mich, Ihnen erstmalig eine Ausgabe der Kliniknachrichten zu präsentieren. Wir berichten umfassend über den Stabwechsel in der Krankenhausleitung. Im Interview stellt sich Ihnen unsere neue Leitende Oberärztin Dr. med. Anika Dietrich vor, die zum November ins Leitungsteam wechselte.

Eine interessante, kurzweilige Lektüre wünscht Ihnen

Ihre

Dr. med. Claudia Raichle
Chefärztin

Tropenklinik
Paul-Lechler-Krankenhaus
Der Mensch ist die Medizin des Menschen

Bei der Mitarbeitendenführung und den traditionell flachen Hierarchien des Hauses setzt sie auf Kontinuität. Kontinuität ist auch für ihren Kollegen aus der Krankenhausleitung elementar: „Wir haben schon in den 1970er Jahren die Spezialisierung unserer Klinik vorangetrieben und sind gut aufgestellt im Kontext der laufenden bundesweiten Krankenhausreform“ bilanziert Pflegedirektor Sven Braun. Der Stabwechsel in der ärztlichen Leitung ist für den Klinik-Geschäftsführer Garant für die Zukunft: „Das ärztliche Selbstverständnis von Frau Dr. Raichle fußt auf der DNA unserer traditionsreichen Fachklinik.“ Dr. Raichle setzt auf Beständigkeit statt Richtungswechsel. Sie möchte mit der Ernährungsmedizin und Schluckdiagnostik neue Akzente setzen. Mit ihrer neuen Funktion schließt sich für die Fachärztin der Kreis ihrer beruflichen Laufbahn: „Ich arbeite nun dort, wo es mir viel Spaß macht und wo wir die Sinnhaftigkeit unserer Aufgabe täglich von Patient:innen und Angehörigen wertschätzend gespiegelt bekommen.

Kurz-Nachrichten

Verstärkung im Ärztlichen Team des Tübinger Projekts



© TPLK

Dr. med. A. Meier und Ärztliche Leiterin Dr. med. C. Paul (v.l.n.r)

Fachärztin Dr. med. Anke Meier hat ihre Lehrjahre an großen Kliniken in der Schweiz, in Tübingen und Hamburg-Barmbek verbracht. Nun freut sie sich ihre Erfahrungen aus der Arbeit beim PalliativPartner Hamburg ins kleine Team des „Tübinger Projekts – Ambulanter Palliativdienst“ einzubringen. Ausschlaggebend für ihren Wechsel war für sie besonders die enge, interkollegiale Zusammenarbeit des Palliative Care Teams auf der Tübinger Lechlerhöhe zwischen der Palliativstation des Paul-Lechler-Krankenhauses, dem Tübinger Projekt und dem Hospiz Tübingen. Zum nun fünfköpfigen Ärzteteam kam bereits im Juli Dr. med. Steffen Kunz hinzu.

Baustelle Mitarbeiterwohnen



© TPLK

Der Neubau am Krankenhaus, wesentlich Wohnraum für junge Mitarbeitende, steht kurz vor der Fertigstellung. Bis Januar 2027 wird die Fertigmontage abgeschlossen sein. Dann ist Platz für 28 Mieter:innen in attraktiven Zweizimmerwohnungen. Parallel wird das Nachbargebäude mit WG-Zimmern und Appartements thermisch saniert und mit einer Photovoltaik-Anlage ausgestattet. Die Mitarbeiterwohnungen werden mit zwei größeren Südbalkonen und im Dachgeschoss mit zwei großzügigen Gauben aufgewertet. Die Innensanierung wurde bereits vor zwei Jahren abgeschlossen.

Ausbildung abgeschlossen



© TPLK

Mendrika Rakotomalala ließ sich beim Examensständerling zum erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung als Pflegefachfrau feiern. Verantwortung, Fachkompetenz und ein hohes Maß an Zugewandtheit sind Eckpfeiler des Berufs, den sie im Haus mit Bravour erlernte. Das elfköpfige Praxisanleiter:innen-Team unter Leitung von Jasmin Böhringer und Julia Wagermaier (Stv.) erhielt von ihr ein besonders großes Lob.
Infos zum Ausbildungsangebot inkl. dualem Bachelorstudium Pflege und Studiengang Angewandte Pflegewissenschaften siehe: tropenklinik.de/beruf-und-karriere/ausbildung-in-der-pflege

MITARBEITERINNEN-INTERVIEW

Im Gespräch mit der Leitenden Oberärztin Dr. med. Anika Dietrich



© dvorak.photography

Dr. med. Anika Dietrich übernahm zum 1. November die Position der Leitenden Oberärztin. Die langjährige Fachärztin für Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie sowie Palliativmedizin wechselte zum Jahresbeginn 2026 als Oberärztin ins Team der Fachklinik für Alters- und Palliativmedizin. Nun möchte sie sich zusätzlich in der Leitungsebene des Hauses einbringen.



© dvorak.photography

Leitende Oberärztin Dr. med. Anika Dietrich

Frau Dr. Dietrich, welchen beruflichen Werdegang bringen Sie mit und welche Stationen Ihrer Laufbahn haben Sie besonders geprägt?

Nach Abschluss meines Studiums habe ich meine internistische Ausbildung am Westpfalz-Klinikum in Kaiserslautern absolviert. Bereits hier habe ich gemerkt, dass die interdisziplinäre Teamarbeit sowie der enge Patient:innenkontakt in der Hämatologie/Onkologie, aber auch in der Nephrologie oder Intensivmedizin mich besonders begeistern. 2013 stand dann aus familiären Gründen der Umzug nach Stuttgart an. Am Klinikum Sindelfingen durfte ich mich dann zunächst zur Hämato-Onkologin weiterentwickeln. Mein damaliger Chef gab mir früh die Möglichkeit mich auch auf Leitungsebene einzubringen. Hinzu kam mein besonderes Interesse für die Palliativmedizin. Nach Abschluss der Zusatzqualifikation bekam ich die Möglichkeit diesen Zweig in der Abteilung auf- und auszubauen.

Rückblickend würde ich sagen, dass mich besonders die intensiven Patient:innenkontakte und herausfordernde, interdisziplinäre und multiprofessionell erstellte Therapiekonzepte geprägt haben. Zudem hatte ich das Glück, die meiste Zeit in Teams zu arbeiten, die wertschätzend und sorgsam miteinander umgegangen sind sowie jederzeit versucht haben, die Patientin oder den Patienten als Mensch in den Mittelpunkt zu stellen.

Was hat Sie damals bewogen in unser Haus als Oberärztin zu wechseln?

Der Wechsel kommt mir im Nachhinein wie ein Wink des Schicksals vor. Ursprünglich hatte ich im Rahmen einer Hospitation nur vor mir die Palliativstation anzuschauen, um neue Inspiration zu bekommen. Bereits während der Hospitation entwickelte sich in mir aber ein Gefühl von „Angekommen-Sein“. Das Klima, der

„Spirit", der Umgang miteinander und mit den Patient:innen war schon noch einmal sehr besonders. Im März 2025 erhielt ich von Dr. med. Johannes-Martin Hahn, dem damaligen Chefarzt, eine unerwartete E-Mail. Er lud mich darin zu einem Gespräch ein, um mich über eine offene Oberarztstelle zu informieren. Das war wie ein Zeichen. Nach einem erneuten Probearbeiten fiel die Entscheidung dann nicht schwer, diese Stelle anzunehmen.



© dvorak.photography

Im engen Austausch mit der Pflege

Was kommen für Sie als Leitende Oberärztin an neuen Aufgaben hinzu und was reizt Sie daran besonders?

Unter den aktuellen Herausforderungen des Gesundheitssystems sind wir v.a. als kleine Fachklinik auf gute Strukturen und neue Ideen, die gepflegt, angepasst und immer wieder reevaluiert werden müssen, angewiesen. Mich hier mit erweiternder Fachkompetenz einzubringen, z. B. im Bereich des noch recht jungen Zweigs der geriatrischen Hämato-Onkologie, aber auch einer erweiterten palliativmedizinischen Betreuung der Nicht-Tumor-Patient:innen, finde ich spannend. Zudem liegen mir eine gute Aus- und Weiterbildung sowie die Weiterentwicklung und Pflege der interdisziplinären Teamarbeit sehr am Herzen.

Welche Schwerpunkte möchten Sie im ärztlichen Leitungsteam für unsere Fachklinik setzen?

Neben dem immer im Vordergrund stehenden Ziel der fachlich und menschlich hochwertigen Betreuung unserer Patient:innen, möchte ich besonderes Augenmerk auf die Palliativmedizin, die Erweiterung des hämato-onkologischen Bereichs sowie die Ausbildung der Assistent:innen legen.

Was ist Ihnen im Umgang mit den Patient:innen besonders wichtig?

Hinter jeder Patientin oder jedem Patienten steht ein Mensch – mit seiner Biografie, seinen Lebenserfahrungen usw. Neben der medizinisch-fachlichen Expertise liegt mir daher sehr am Herzen, diesen „Menschen", bei all den heute zur Verfügung stehenden Möglichkeiten nicht zu „übersehen". Daher fühle ich mich in unserem Leitbild „Der Mensch ist die Medizin des Menschen" sehr gut aufgehoben.

Was ist ihr persönliches Rezept für ein gesundes Abschalten nach der Schicht?

Meine zwei Kinder, Zwillinge im Alter von 9 Jahren. Frische Luft, am besten in Verbindung mit einem Workout, der abendliche Austausch mit meinem Mann sowie Singen und Yoga. All das bietet mir die Möglichkeit, immer wieder gestärkt in den nächsten Tag zu starten.

Impressum

Tropenklinik Paul-Lechler-Krankenhaus
Paul-Lechler-Straße 26, 72076 Tübingen
Postfach 1307, 72003 Tübingen
Tel.: 07071/206-0
Fax: 07071/206-387

E-Mail: info@tropenklinik.de
www.tropenklinik.de

Tropenklinik
Paul-Lechler-Krankenhaus
Der Mensch ist die Medizin des Menschen

Alleingesellschafter der Klinik:
Deutsches Institut für Ärztliche Mission e. V.

V. i. S. d. P.: Wolfgang Stäbler, Geschäftsführer
Redaktion: Sibylle Junck, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Fundraising
Tel.: 07071/206-418, Fax: 07071/206-451
E-Mail: junck@tropenklinik.de

Spendenkonto: DE 12 6415 0020 0004 4443 70
Jetzt online spenden: tropenklinik.de/spenden

Besuchen Sie uns auch auf unseren Social Media Kanälen

QUALITÄTSSIEGEL GERIATRIE
HERAUSGEGEBEN VOM BUNDESVERBAND GERIATRIE